

## Übergang von der Grundschule zur Oberschule

**İlter GÖZKAYA-HOLZHEY**  
Lehrerin/Öğretmen

eMail: [IlterGH@t-online.de](mailto:IlterGH@t-online.de)



**I**n Merhaba Nr. 88 habe ich meine Leser informiert, dass die Eltern der 6. Klassen jetzt entscheiden müssen, in welchen Oberschulzweig ihre Kinder gehen sollen.

Inzwischen gab es Elternabende und andere Veranstaltungen für die Eltern, so dass die Eltern meinen Artikel besser verstehen werden. Sie haben die Gelegenheit gehabt, die bestehenden Möglichkeiten sorgfältig zu prüfen und damit die richtige Schulart für ihre Kinder auszuwählen. In Berlin gibt es das dreigliedrige Schulsystem: Hauptschule, Realschule und das Gymnasium. Die Gesamtschule ist so geplant, dass alle drei Bildungsgänge zusammengefasst werden. Für Spätentwickler wäre die Gesamtschule sehr geeignet, weil die Zweige je nach Leistungsstand durchlässig in alle Richtungen ist. An einigen Gesamtschulen besteht die Chance die allgemeine Hochschulreife (*Abitur*) zu erwerben.

Die jetzt getroffene Entscheidung muss keine endgültige sein. Wenn Lehrer, Eltern und Schüler später feststellen, dass das Kind für einen anderen Bildungsgang geeigneter ist, besteht die Möglichkeit den Schultyp zu wechseln. Allerdings zeichnet sich bei mangelnder Leistung ein Abstieg ab. Beispielsweise können Schüler der Hauptschule bis zum Ende der 9. Jahrgangsstufe noch auf die Realschule wechseln oder einen einem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss am Ende der 10. Klasse der Hauptschule erreichen. Wenn sehr gute Leistungen erzielt werden, können Schüler der 8. Klasse, bzw. der 10. Klasse der Haupt- oder Realschule auf das Gymnasium wechseln.

Für türkische Eltern ist es sehr wichtig, dass ihre Kinder die Schule nicht ohne einen Abschluss verlassen, je höherwertiger um so besser. Falls Sie, liebe Eltern den Eindruck haben, dass Lehrer meinen, die einfache Ausbildung reicht für türkische Kinder (*das kommt allerdings sehr selten vor*), seien Sie damit nicht zufrieden, kämpfen Sie darum, dass Ihr Kind die bestmögliche Ausbildung erhält und weiterkommt.

Als in den 80er Jahren meine Tochter, die jetzt selbst Lehrerin wird, auf ein Gymnasium ging, hat sich unter den vielen Lehrerinnen und Lehrern eine einzige Lehrerin mit der Bemerkung hervorgetan: "*Als Türkin machst du das toll*" mit dem Unterton für eine Türkin brauchst du nicht besser zu sein! Sie hat es nicht als "*Türkin*", sondern als Schülerin toll gemacht und es gab keinen Grund ihre Herkunft zu betonen.

Ich möchte auch betonen, das im Zweiten Bildungsweg nach einer Berufsausbildung die Möglichkeit besteht, Schulabschlüsse nachzuholen. Diese Art der Ausbildung ist allerdings sehr mühsam.

In einem späteren Artikel werde ich etwas über Abschlüsse in der Berliner Schule und die Wahlmöglichkeiten in Fremdsprachen schreiben.